



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Unfallhäufigkeit auf der A7

Vorbemerkung des Fragestellers:

Bereits jetzt führen die Unfälle auf der A7 zu häufigen Beeinträchtigungen des Verkehrs und zu starken Ausweichverkehren auf den weiteren Straßen der Region. Während der Ausbaumaßnahme ab 2014 ist erfahrungsgemäß mit einer Zunahme der Unfallzahlen zu rechnen.

1. Wie viele Unfälle wurden in den Jahren 2011, 2012 und 2013 auf der A7 in Schleswig-Holstein zwischen dem Autobahndreieck Bordesholm und der Landesgrenze zu Hamburg registriert? (bitte getrennt nach Fahrrichtungen)

Antwort:

Im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2013 ereigneten sich auf der BAB 7 zwischen dem AD Bordesholm und der Landesgrenze zu Hamburg insgesamt 772 Verkehrsunfälle (VU), davon
auf der Richtungsfahrbahn Hamburg = 404 VU und
auf der Richtungsfahrbahn Flensburg = 368 VU.

Auf das jeweilige Jahr bezogen ergeben sich folgende Werte:

	VU gesamt	Fahrtrichtung Hamburg	Fahrtrichtung Flensburg
2011	292	151	141
2012	234	126	108
2013	246	127	119

Da die Meldepflicht für die Verkehrsunfälle für den Monat Dezember 2013 noch nicht abgelaufen ist, ist noch eine geringe Abweichung möglich.

2. Wie oft und wie lange (gestaffelt nach Stunden) war die A7 jeweils vollständig bzw. für eine Fahrtrichtung gesperrt?

Antwort:

Zum Zeitpunkt, zur Zahl und zur Dauer von Teil- oder Vollsperrungen von Bundesautobahnen wird weder bei der Polizei noch an anderer Stelle eine Statistik geführt.